

Auszug aus dem Beschlussprotokoll

131. Sitzung des Gemeinderats vom 5. Februar 2025

4276. 2024/225

**Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Johann Widmer (SVP) vom 22.05.2024:
Verhinderung weiterer städtischer Subventionen an die Zürcher Kunstgesellschaft**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Samuel Balsiger (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3205/2024).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Markus Merki (GLP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie verhindert werden kann, dass die Zürcher Kunstgesellschaft (Kunsthaus) für die Deckung ihrer 4,5 Millionen Franken Schulden weitere städtische Subventionen erhält.

~~Die Stadt Zürich, die pro Jahr 12,87 Millionen Steuerfranken Subvention spricht, soll ihr Gewicht nutzen, damit in der Zürcher Kunstgesellschaft zukünftig unternehmerische Grundsätze gelten: Wenn der Geschäftsbetrieb nicht erfolgreich läuft, muss die Führung Verantwortung übernehmen und sich die Löhne kürzen, bis die Unterdeckung ausgeglichen ist.~~

~~Die Geschäftsleitung mit ihrem Präsidenten Philipp Hildebrand, der auch Vice-Chairman einer der grössten Vermögensverwalter der Welt ist, bekommt jedes Jahr eine Million Steuerfranken und das Gehalt von Kunsthaus-Direktorin Ann Demcester beläuft sich auf über 300'000 Steuerfranken pro Jahr.~~

Samuel Balsiger (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 27 gegen 89 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium



2 / 2

Sekretariat